

Digitale Angebote der Lyonel-Feininger-Galerie

Kontakt:
Manuela Winter
Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg

T: +49 3946 68 95 938 29
F: +49 3946 68 95 938 24

manuela.winter@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de
www.feininger-galerie.de

Virtueller Rundgang durch die Dauerausstellung „Lyonel Feininger. Sammlung Dr. Hermann Klumpp“

Am 16. Juli 2020 ging der virtuelle Rundgang durch die Dauerausstellung online. Besucherinnen und Besucher unserer Website können sich nun digital durch die Ausstellungsfläche bewegen, Werke anklicken und über Text-, Bild- und Audiomaterial exklusives Hintergrundwissen erfahren. Der Ausstellungsbereich zeigt einen Querschnitt durch die Sammlung von Dr. Hermann Klumpp und umfasst Lyonel Feiningers Schaffensjahre von 1905 bis 1937. Zusätzlich wird die Präsentation durch frühe Arbeiten des Karikaturisten aus eigenem Bestand ergänzt. Das zweisprachige Angebot macht die Ausstellung weltweit erfahrbar. Wir bieten damit all jenen, die aufgrund der fortgeltenden Reise- und Kontaktbeschränkungen, vor allem international, vorerst nicht nach Quedlinburg reisen können, die Möglichkeit, das Herzstück des Museums kennenzulernen.

Actionbound - Eine digitale und interaktive Museumsrallye mit dem Smartphone oder Tablet

Mit der Actionbound-App können kleine, aber auch größere Museums-gäste an einer digitalen Schatzsuche quer durch unsere Dauerausstellung teilnehmen. Empfohlen wird dieser Bound für Kinder ab 9 Jahren, ausprobieren können ihn alle, die unser Museum einmal anders erleben wollen. Das Angebot ist kostenlos.

Download der Actionbound-App unter:

<https://de.actionbound.com/download/> oder direkt über den App-Store. Den entsprechenden QR-Code gibt es an der Kasse der Lyonel-Feininger-Galerie.

Lyonel Feininger. Das Album von 1905

Das Buch ist ein Teil der Dauerausstellung und von einzigartigem Rang. Feininger hat es wie ein Fotoalbum angelegt, das allerdings Skizzen und Zeichnungen aufbewahrt. Sie sind alle 1905 entstanden. In diesem Jahr

hatte Lyonel Feininger mit Julia Berg (1880–1970) seine zweite Frau kennengelernt. Das Album ist ein privates Erinnerungsbuch und zeugt von der glücklichen Zeit, die das Paar 1905 an der Ostsee verbrachte. Es versammelt auf 30 Innenseiten 47 Zeichnungen und 2 Fotografien von Julia. Hinzu kommen eine Kinderzeichnung des Sohnes Andreas und ein Brief der Galerie Flechtheim aus späterer Zeit.

Da immer nur eine Seite des einzigartigen Ausstellungsobjektes präsentiert werden kann, wurde das Werk digitalisiert. In der Ausstellung kann das Buch somit digital durchblättert und vollständig betrachtet werden. **Diese Animation wird ab August auf der Website der Lyonel-Feininger-Galerie veröffentlicht.**